

Flucht und Integration

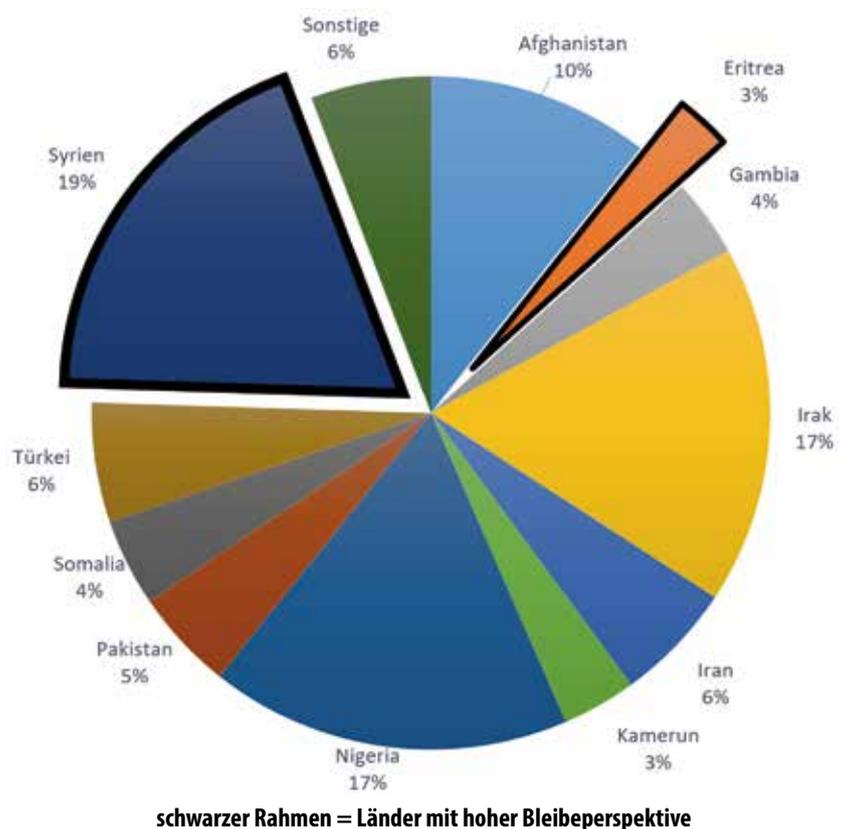
Das Hauptaugenmerk liegt auf der Integration, nicht mehr auf der Unterbringung der Geflüchteten. So kann man, angesichts rückläufiger

Flüchtlingszahlen, die Arbeitsschwerpunkte des Fachdienstes Flüchtlinge, Integration, staatliche Leistungen bezeichnen.

Unterbringungssituation und Herkunftsländer

Im Vergleich zum Jahr 2018 ist die Zahl der Geflüchteten, die in den Alb-Donau-Kreis kommen, gleichgeblieben. Monatlich sind es durchschnittlich 18 Personen, die vom Land Baden-Württemberg zugewiesen werden. In den Gemeinschaftsunterkünften ist ein Belegungsrückgang zu erkennen. Zum 30. September 2019 befanden sich in den 11 Gemeinschafts- und Ausweichunterkünften des Alb-Donau-Kreises 436 Personen (Kapazität: 761 Plätze). Im Vergleich dazu waren es am 30. September 2016 noch 1.352 Personen in 38 Unterkünften mit 2.229 Plätzen. Mehr als die Hälfte der Zugezogenen leben innerhalb ihrer Familien.

Kapazität und Belegung der Unterkünfte sowie die Nationalitäten der Geflüchteten im Alb-Donau-Kreis (Stand 30.09.2019).



Nationalitäten	Anzahl
Afghanistan	48
Eritrea	12
Gambia	17
Irak	78
Iran	26
Kamerun	16
Nigeria	78
Pakistan	22
Somalia	19
Türkei	26
Syrien	85
Sonstige	26
Gesamt	453

Kapazität der Gemeinschafts und Ausweichunterkünfte (Plätze)	761
Belegung (Personen)	462
Asylbewerber	364
Bleibeberechtigte	55
Geduldete	43

Stand August 2019

Integrationsmanagement

Das Integrationsmanagement im Alb-Donau-Kreis ist inzwischen gut vernetzt und die Beratungsangebote werden gerne angenommen. Zum 31. August 2019 waren 26 Integrationsmanagerinnen und Integrationsmanager sowie ein Teamkoordinator im Alb-Donau-Kreis tätig. Diese führten bis Ende August 20.566 Beratungsgespräche, erfassten Daten und erarbeiteten persönliche Integrationspläne. Bei der Bewältigung der Aufgaben ist eine aktive Netzwerkarbeit mit allen haupt- und ehrenamtlichen Akteurinnen und Akteuren besonders wichtig.



Die Integrationsmanagerinnen und Integrationsmanager des Alb-Donau-Kreises gemeinsam mit ihrem Koordinator André Helmlinger (2.v.l.) und dem Fachdienstleiter Flüchtlinge, Integration, staatliche Leistungen Emanuel Sontheimer (l.).

Themen der Beratungsgespräche	
Andere Themen	28,00%
Kinder	16,00%
Wohnung	13,00%
Arbeitsmarkt	10,00%
Gesundheit	9,00%
Sprache	9,00%
Gesellschaftliche Teilhabe	6,00%
Ausbildung/Studium	4,00%
Schulbildung	4,00%
Weiterqualifizierung	1,00%

Bei den Beratungsgesprächen wurden Hilfen zu Bereichen, wie Familie, Finanzen, Aufenthaltsverlängerung, Visa-Anträge, Beantragung von Hilfeleistungen, Fortbildungsmöglichkeiten, Erstellen von Lebensläufen, Führerscheinerwerb, gegeben. Ebenso wurden Fragen zu den Themen Kinder und Wohnung beantwortet.

Um vorausschauend planen zu können waren die Integrationsmanagerinnen und Integrationsmanager im ständigen Austausch mit anderen Einrichtungen wie beispielsweise der

Agentur für Arbeit, den Schulen und der Ausländerbehörde.

Das Land Baden-Württemberg verlängerte die pauschalierte Finanzierung der Personalkosten des Integrationsmanagements von 24 auf 36 Monate. Im Hinblick auf eine gelingende Integration wurde die Verlängerung der 26 Stellen durch den Alb-Donau-Kreis beantragt.

Prozessbegleitung für gute Beispiele der Integrationsarbeit

Der Pakt für Integration enthält im Bereich Bürgerengagement das Modul der „Prozessbegleitung“, welches in 23 Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs in Kooperation mit der Führungsakademie Baden-Württemberg durchgeführt wur-

de. Zu einem dieser ausgewählten Landkreise gehört auch der Alb-Donau-Kreis. In den Pilotkommunen Ehingen, Laichingen und Langenau erarbeiteten die Beteiligten vor Ort, gemeinsam mit zwei erfahrenen Prozessbegleiterinnen, ein Konzept um die

Integration der neuen Mitbürgerinnen und Mitbürger voranzubringen und zu verbessern. Mithilfe dieser Unterstützung sollen Möglichkeiten für eine gut strukturierte und koordinierte Integrationsarbeit, innerhalb von Städten und Gemeinden herausgearbeitet werden.

Im Fokus lagen hierbei drei Fragen:

- Wie können die neu zugewanderten Menschen gut in unsere Gesellschaft integriert werden?
- Wie können Berührungspunkte abgebaut werden?
- Wie gelingt die Teilhabe bzw. Beteiligung der Neubürger in Vereinen oder in ehrenamtlichen Strukturen?

Hierzu wurden in den drei Projektstädten konkrete Ansätze untersucht, wie bürgerschaftliches Engagement eine erfolgreiche Integration auch in Zukunft fördern kann.

Dazu wurden am 21. Februar 2019 ein Planungsworkshop im Haus des Landkreises und im Sommer mehrere Bürgerworkshops, in den Projektstädten, durchgeführt. Im Anschluss erfolgte die Auswertung der Ergebnisse aus diesen Workshops, welche in einer Broschüre zusammenge-



Auftaktveranstaltung der Prozessbegleitung am 7. Februar 2019 durch die Führungsakademie Baden-Württemberg. (v.l.n.r.): Oberbürgermeister Alexander Baumann, Landrat Heiner Scheffold, Sozialdezernent Josef Barabeisch, Prozessbegleiterin Andrea Katz, Bürgermeister Daniel Salemi, Prozessbegleiterin Ursula Schmid-Berghammer, Fachdienstleiter Emanuel Sontheimer, (ehemalige) Integrationsbeauftragte Alexandra Bluschke und Bürgermeister Klaus Kaufmann.

fasst worden sind. Dieses Handbuch enthält Handlungsempfehlungen und gute Beispiele aus der Praxis, von denen andere Kommunen des Landkreises profitieren können. Sie

wurde am 4. November bei der Abschlussveranstaltung im Haus des Landkreises einem breiten Publikum vorgestellt.

Projekt „Qualifiziert engagiert“

Zusammen mit der Bildungsregion Alb-Donau-Kreis und der Volkshochschule Alb-Donau-Kreis organisierte der Fachdienst Flüchtlinge und Integration eine Mieterqualifizierung für die Neuzugewanderten in einer Gemeinschaftsunterkunft in Ehingen. Mithilfe des in fünf Modulen erlernten Wissens zu den Themen Verhaltensregeln, Mülltrennung, Wohnungssuche, Kontaktaufnahme zu Vermietern soll es den Neuzugewanderten erleichtert werden eine Wohnung zu finden. Zum Schluss des Kurses erstellen die Teilnehmerinnen und Teilneh-



mer eine eigene Bewerbungsmappe, mit der es Ihnen möglich ist, sich besser bei einer Wohnungsbesichtigung vorzustellen.

Anja Schwarzer (l.) mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Mieterqualifizierung aus der Gemeinschaftsunterkunft Mühlweg in Ehingen und der Migrationsbeauftragten des Alb-Donau-Kreises Anja Schlegel (r.).

Ehrenamt und Helferkreise

Auch dieses Jahr ist der Landkreis dankbar für die engagierte, ehrenamtliche Mitarbeit der Bevölkerung. Die Helferinnen und Helfer begleiten die Geflüchteten bei der Orientierung am neuen Wohnort, durch Hilfestellung im Alltagsleben, sowie auch bei der Wohnungs- und Arbeitsuche. Zudem halfen sie verstärkt bei der sozialen Integration der Neuzugewanderten durch deren Einbindung in die Gesellschaft. Derzeit sind 38 organisierte Arbeits- und Helferkreise registriert. Um das ehrenamtliche Engagement zu unterstützen, hat der Landkreis auch für 2019 wieder eine finanzielle Förderung von 500 Euro je Helferkreis für deren Aktivitäten bereitgestellt. Auf Einladung von Land-



Austauschtreffen Haupt- und Ehrenamt am 18. September 2019 mit einem Impulsvortrag von Frau Melanie Williams.

rat Heiner Scheffold fand im Haus des Landkreises im September wieder ein gemeinsames Austauschtreffen von

ehrenamtlich und hauptamtlich tätigen Personen der Integrations- und Flüchtlingsarbeit statt.



Dolmetscherpool

Im September 2019 waren 34 ehrenamtliche Dolmetscherinnen und Dolmetscher für 23 verschiedene Sprachen, unter anderem für rumänisch, arabisch oder auch persisch gemeldet. Diese sind zumeist Menschen mit eigener Migrationserfahrung, die über Sprachkenntnisse im Deutschen und mindestens einer weiteren Sprache verfügen. Sie leisten mit ihrer Arbeit eine wertvolle Unterstützung im Alltagsleben der Zugezogenen. Von Januar bis September 2019 wurden insgesamt 96 Dolmetschereinsätze erfolgreich vermittelt. Um die Dolmetscherinnen und Dolmetscher

Qualifizierungsschulung der Dolmetscherinnen und Dolmetscher im Juli 2019.

angemessen auf ihre Einsätze vorzubereiten, fand auch dieses Jahr eine zweitägige Qualifizierungsschulung statt - gemeinsam mit der Stadt Ulm und unter der Leitung einer professionellen Trainerin.

Zuwachs im Fachdienst Flüchtlinge, Integration, staatliche Leistungen

Zum 1. Oktober 2019 wurden die Bereiche BAföG/AFBG und Wohngeld dem Fachdienst Flüchtlinge, Integration, staatliche Leistungen zugeordnet.